

### Vorbereiten: frei sein für die Lesung

*Jesus erzählt mir ein Gleichnis (Vers 1) – Ich lasse meinen Geist bei ihm zur Ruhe kommen und will ihm lauschen. Ich bin eingeladen, alles Alltägliche loszulassen und mich jetzt auf Gott und seine Einladung einzulassen.*

### Lectio – der Text

Das Gottesreich wird verglichen mit einem *Hochzeitsfest* (Vers 2), dem Fest der Liebe. Wer nimmt die Einladung an und entscheidet sich für den Vorrang der Liebe Gottes vor *Acker* und *Laden* (Vers 5)?

Das *Hochzeitsgewand* (Vers 12) ist assoziiert mit der Haltung der Festfreude, dem dankbaren Einstimmen in Gottes Einladung zu einer neuen, anderen Art zu leben aus der unverdient geschenkten Liebe.

Alle sind eingeladen aber wenige begreifen (Vers 14), dass das Hochzeitsfest jetzt schon beginnt, dass wir jetzt schon hineingehen können in das Reich Gottes, dass wir jetzt schon als Erlöste leben können.

### Meditatio – der Text und ich

**Ich bin eingeladen – alles ist bereit – komm** (Vers 4) – Die Initiative liegt beim Herrn. Er kommt auf mich zu. Mein Teil ist es, wahrzunehmen, wie er um mich wirbt, mich einlädt. Die Szene dieses Rufens stelle ich mir vor. Der Herr spricht mich ganz persönlich an: alles ist für dich bereit – komm.

**Sie aber wollten nicht – Sie aber kümmerten sich nicht** (Vers 3 und 5) – Wenn der Herr einlädt, macht er sich angewiesen auf meine Antwort. Wenn ich mich für seine Einladung entscheide, dann kann ich nicht gleichzeitig anderen Optionen folgen. Scheint Gott mir manchmal als Konkurrent meiner Pläne, meiner Tagesordnung, des Bildes, das ich mir von mir gemacht habe?

**von der Straße alle zusammenholen** (Vers 10) – Vielleicht fühle ich mich eher heimisch bei denen, die draußen auf der Straße sind. Vielleicht fühle ich mich gar nicht so drinnen in der Kirche, sondern eher als Outsider. Und vielleicht will ich zu den Insidern auch gar nicht gehören. Wie ist es, wenn ich dort draußen aufgesucht werde, wenn das Interesse des Königs und seine Einladung gerade mir gilt, und ich eingeladen bin?

### Oratio – ich antworte

Ich antworte Jesus, der mich einlädt, ich sage ihm meine Reaktionen auf seine Einladung, meine inneren Ambivalenzen, mein Zögern, meine Bereitschaft, meine Vorbehalte...

### Contemplatio – was klingt in mir?

Der Herr spricht mich ganz persönlich an: alles ist für dich bereit – komm (Vers 4). Ich höre in meinem Inneren seine Stimme und spüre aufmerksam nach, wie mein Herz darauf reagiert.

Lass deine Einladungen in unsere Herzen dringen.

Wecke uns auf, wo wir gleichgültig oder müde geworden sind.

Rede uns gut zu, wo wir taub geworden sind für dich.

*Paul Weismantel*

### Vom Lesen zum Leben

Jesus will mich in sein Reich, zu seinem Fest der Liebe einladen. In ein Reich, das so ganz anders tickt.

Ich kann den Tag über aufmerksam sein, wo ich seine Einladung annehmen und meinen Alltag zum Fest der Liebe machen kann. Wo ich mit dem Hochzeitskleid der Erlösten auf meinen Alltag schauen und in dieser Ausrichtung leben kann.